

## Heldinnen!? – Effekte heroischer Maskulinität auf Geschlechterordnungen

„Heldinnen – gibt es nicht“, stellt Jan Philipp Reemtsma 2020 fest. Heroismus sei eng mit Gewalt verbunden, der Held par excellence ein männlicher, weißer, gesunder Krieger. „Und dann ist da noch Frida Kahlo“, schreibt Kay Woodward 2018. Heldinnen vereine, dass sie nicht nur außergewöhnlich, sondern auch Feministinnen seien. Frauen, so ließe sich vermuten, werden in unserer Zeit als Heldinnen angesehen, wenn sie entgegen patriarchaler und/oder kolonialer Strukturen als (nicht-weiße) Frau trotzdem Außerordentliches geleistet haben – wie Frida Kahlo, die sich in einem männlich dominierten und eurozentristischen Kunstbetrieb als Künstlerin und Mexikanerin zu behaupten verstand.

Reemtsma und Woodward vertreten zwei einander widersprechende Positionen: Kann der Verweis auf Heldinnen zur Gleichberechtigung der Geschlechter beitragen? Oder werden dadurch vielmehr Machtstrukturen verschleiert und das Patriarchat mit seiner binären Geschlechterlogik bestätigt?

Der Workshop fragt nach institutionellen und strukturellen Voraussetzungen und Verhinderungen von Heldinnentum. Wir wollen im Entstehen begriffene Kapitel unserer Monografie über die Verflechtungen von Heroisierungen und Geschlechterordnungen vorstellen und mit Expert\*innen der Heroismus-, Geschlechter- und Dekolonialitätsforschung diskutieren.



### Veranstaltungsort

Co-Creation-Raum in der Alten Universität (Nr. 10).  
1. OG. Bertoldstraße 17.

### Registrierung und Kontakt

Anmeldung zur Veranstaltung bis 20. März 2023 per  
E-Mail an [maskulinitaeten@sfb948.uni-freiburg.de](mailto:maskulinitaeten@sfb948.uni-freiburg.de)

Ansprechpartnerin: Antonia Wind

SFB 948 „Helden – Heroisierungen – Heroismen“  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
Hebelstraße 25  
79104 Freiburg

Tel.: 07 61 / 203 67602  
Fax: 07 61 / 203 67606  
[www.sfb948.uni-freiburg.de](http://www.sfb948.uni-freiburg.de)  
[kontakt@sfb948.uni-freiburg.de](mailto:kontakt@sfb948.uni-freiburg.de)

# Heldinnen!?

Effekte heroischer Maskulinität  
auf Geschlechterordnungen

Freiburg  
29. – 30. März 2023



## Mittwoch, 29. März

### Effekte heroischer Maskulinität

Moderation: Thomas Seedorf

#### 14:15 | Einführung

Cornelia Brink & Vera Marstaller

#### 14:30 | Konstruktion und Subversion hypermaskuliner Mythenbildung in Iran

Olmo Gözl (Islamwissenschaft, Freiburg)

#### 15:00 | Kommentar

Ulrich Bröckling (Soziologie, Freiburg)

Marion Mangelsdorf (Gender Studies, Freiburg)

#### 15:30 | Diskussion

#### 16:00 | Kaffeepause

## Beruf

Moderation: Tobias Schlechtriemen

#### 16:30 | Erste sein. Frauen in Berufen mit Heldenpotential

Cornelia Brink (Neuere u. Neueste Geschichte, Freiburg)

#### 17:00 | Kommentar

Sylka Scholz (Soziologie, Jena)

Elisabeth Cheauré (Slavische Philologie und Gender Studies, Freiburg)

#### 17:30 | Diskussion

#### 18:00 | Abendessen

## Donnerstag, 30. März

### (Un-)Endlichkeit

Moderation: Rebecca Heinrich

#### 9:00 | Ästhetiken der (Un-) Endlichkeit. Arktische Hysterie und heroische Imagination in den Polregionen

Anne Hemkendreis (Kunstgeschichte, Freiburg)

#### 9:30 | Kommentar

Andreas Plackinger (Kunstgeschichte, Freiburg)

Juliane Victor (Politikwissenschaft, Halle)

#### 10:00 | Diskussion

#### 10:30 | Kaffeepause



Melli Beese, 1919, Bild: Wikimedia

## Kolonialität

Moderation: Michaela Haug

#### 11:00 | Subversion? Heroische Ansichten auf Frida, Chavela und Che

Vera Marstaller (Neuere u. Neueste Geschichte, Freiburg)

#### 11:30 | Kommentar

Nicola Spakowski (Sinologie, Freiburg)

Sylvia Paletschek (Neuere u. Neueste Geschichte, Freiburg)

#### 12:00 | Diskussion

## Resümee: Heldinnen!?

#### 12:30 | Abschlusskommentar

Joachim Grage (Skandinavistik, Freiburg)

#### 12:45 | Diskussion

#### 13:30 | Mittagessen

